

FS Meteor Reise M127

25. Mai – 28. Juni 2016

Bridgetown – Ponta Delgada

1. Wochenbericht vom 30. Mai



Die Forschungsfahrt M127 erfolgt im Rahmen des EU-FP7-Projektes „Blue Mining: Breakthrough Solutions for the Sustainable Deep Sea Mining Value Chain“ und untersucht Fragen zu Akkumulationsraten von Metallen an langsam-spreizenden Mittelozeanischen Rücken. Dazu werden detaillierte, hoch-auflösende Kartierungen eines großen Teils eines Rückensegmentes im Zentralatlantik (26°N/45°W) mit einem autonomen Unterwasserfahrzeug (AUV ABYSS) durchgeführt. Seismische Untersuchungen mit Oberflächen- und Deep-tow-Streamern und Ozeanboden-seismometern (OBS) dienen der räumlichen Erfassung einzelner Vorkommen. Hinzu kommen noch Untersuchungen an Sedimentkernen, die die regionalen und lokalen Einflussfaktoren auf die Lage großer Hydrothermalfelder erfassen sollen.

Die Meteor hat Bridgetown in den Abendstunden des Mittwoch (25. Mai) verlassen und sich bei ruhiger See auf den 5-tägigen Transit ins Arbeitsgebiet begeben. Die 12-stündige Verspätung beruht auf Problemen zweier Wissenschaftler bei der Ausreise. Ähnlich wie bei der vorherigen Fahrt M126 hat auch auf unserer Fahrt ein Teil des persönlichen Gepäcks nicht den Weg an Bord geschafft. Allerdings hat es diesmal 3 Wissenschaftler und 8 (!) Mann von der Besatzung getroffen. Auch jetzt (Sonntag) ist das Gepäck noch nicht in Barbados eingetroffen und bestätigt die Entscheidung nicht auf den avisierten nächsten Tag zu warten.

An dieser Fahrt sind insgesamt 26 Wissenschaftler aus 8 Nationen beteiligt,



Das Arbeitsdeck der Meteor ist gut gefüllt.
(Foto: A. Raecke)

die an Instituten in Deutschland, England, Portugal, Frankreich, China und Kanada arbeiten. Durch das gemeinsame Arbeiten von Seismik und AUV gleicht das Arbeitsdeck z. Zt. eher einem Labyrinth. Allerdings wollen wir gleich am ersten Tag im Arbeitsgebiet eine Reihe von elektromagnetischen (OBEM) Stationen aussetzen, die für ca. 2 Monate das natürliche Magnetfeld vermessen. Die Geräte werden im Rahmen einer Forschungsfahrt mit der James Cook im Anschluss an unsere Meteor-Reise wieder aufgenommen. Damit sollten wir wieder etwas Luft an Deck bekommen.

Seit dem Verlassen der Ausschließlichen Wirtschaftszone von Barbados werden die Daten des Fächerecholotes EM122 und des 75 kHz ADCPs aufgezeichnet und im Anschluss der Fahrt zur Verfügung gestellt. Die Tage sind mit dem Einräumen der Labore, dem Aufbau von Seismik und AUV sowie Vorträgen der verschiedenen Arbeitsgruppen gut gefüllt. Im Rahmen unserer Fahrt werden wir ebenfalls 3 ARGO-floats aussetzen. Die erste Station bei ca. 23°N/48°W wurde am Sonntag (29. Mai) nachmittag erreicht und diente ebenfalls für erste Tests des AUV, des Geräteträgers HYBIS, mit dem ein Teil der OBS-Stationen punktgenau und unter visueller Kontrolle abgesetzt werden soll, und der Releaser. Die Bedingungen waren gut, Wellenhöhen unter 2m und ein schwacher Wind aus östlichen Richtungen. Nach den Tests begaben wir uns wieder auf den Transit. Wir werden das Arbeitsgebiet in der Nacht vom Montag auf Dienstag erreichen.

Alle an Bord sind wohlauf.

Im Namen aller Fahrtteilnehmer grüßt,

Sven Petersen

Auf See, 23°N / 49°W